

# Einbrecher kamen durch die Wand



Im Juni 2019 durchbrachen die Täter die Mauer eines Supermarkts in Lendorf bei Spittal und verschafften sich so Zutritt zu den Räumen

Rie-press

Handwerklich begabte Diebe, so die Polizei, richteten bei 20 Einbrüchen in Kärnten und der Steiermark 450.000 Euro Schaden an und erbeuteten 110.000 Euro. Drei Verdächtige in Haft.

**Von Thomas Martinz**

Die Täter verwendeten eine nicht alltägliche Methode“, sagt der Leiter des Landeskriminalamts Kärnten, Gottlieb Türk. Er spricht über eine handwerklich versierte Bande, der mindestens sechs Rumänen angehören und die von März 2019 bis 21. Juli 2019 in Kärnten und der Steiermark 20 spektakuläre Einbrüche durchgeführt haben soll: In den meisten Fällen wurden in der Nacht oder an Wochenenden mit mitgebrachten Schremmhämmern, Meißeln, Kreis- oder Stichsagen die Außenmauern von Lebensmittelgeschäften und Betrieben aufgebrochen. In der Folge durchstießen sie Innenwände, um zu den Rückseiten von Tresoren zu gelangen. „In einem Fall sogar eine 40 Zentimeter dicke Ziegelwand“, so Türk. Es folgte die „Feinarbeit“: Mit Winkelschleifern wurden Panzerschränke aufgeflex, um ans Bargeld zu kommen.

Zwei Mal, am 14. Juni 2019 im Bezirk Murtal und am 26. Juni 2019 im Bezirk Spittal, hatten die Täter auch Bankomaten im Visier.

**Da ramnten sie** mit zuvor gestohlenen Radladern die Außenfassaden der Bankgebäude, um die Bankomaten aus der Verankerung zu reißen. Während am 14. Juni im Bezirk Murtal die Tat gleich misslang, schafften es die Männer am 26. Juni in Spittal, mit dem Bankomat zu flüchten. Erst als sie das Gerät in einem zehn Kilometer entfernten Wald aufbrechen wollten, wurden sie gestört und flüchteten ohne

Beute. „Spuren von verschiedenen Tatorten wurden abgeglichen und Zeugenaussagen eingeholt. Die Ermittlungen führten in die Steiermark und ins Ausland“, erzählt Türk.

Drei Rumänen konnten am 21. Juli 2019 kurz nach einem Einbruch in einen Lebensmittelmarkt in Ebenthal festgenommen werden. Die Männer waren in Klagenfurt gemeldet, hielten sich aber auch im Ausland auf und reisten eigens für die Taten an. Sie sind in anderen europäischen Ländern wegen Eigentumsdelikten vorgemerkt und teilgeständig. Nach drei noch flüchtigen Rumänen wird gefahndet. Es sei nicht auszuschließen, dass die Bande noch größer sei, so Türk. Bei den Einbrüchen machten die Täter insgesamt Beute im Wert von 115.000 Euro, der Sachschaden beträgt rund 450.000 Euro.